

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 351.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 109.

Wagzahl wird f. Halle u. Vororte 2,50 M., durch d. Post bezogen 3 M. f. d. Vierteljahr. Postzeitung Nr. 2889. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Druck-Verlag: G. A. Grotzer (Halle, Postfach 10), H. Unterhaltungsblatt (Sonntagsblatt), Romm, Mittelstadt.

Erste Ausgabe

Kunzegebühren f. d. sechsstelligen Postzettel ab. deren Raum f. Halle u. den Umkreis 20 Pf., auswärts 30 Pf. Bekommen am Samstag des reaktionären Zeits die Gatte 100 Pf. Kungen-Kunzegebühren f. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Nr. Braunschweig. Schließung: L. S. Wag Götting in Halle a. S.

Dienstag, 31. Juli 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon-Nr. VI a Nr. 11 494. Zud und Zeitig von Leo Ziele in Halle a. S.

### Abonnements

#### Halle'sche Zeitung

für die Monate August und September werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition, Große Brauhausstraße 30 (Sternstraßen-Passage), entgegengenommen. Abonnementpreis für beide Monate bei den Postanstalten M. 2.—, für Halle und die Vororte M. 1,70. Inzerate jederzeit finden durch die Halle'sche Zeitung weite und vortheilhafteste Verbreitung. Halle a. S., im Juli 1906. Expedition der Halle'schen Zeitung.

### Ignatius von Loyola,

gestorben 31. Juli 1556.

Am 31. Juli 1906 sind es dreihundertfünfzig Jahre, seit der Stifter der Gesellschaft Jesu, der heilige Ignatius von Loyola, starb. Ueber ihn und sein Werk, die Jesuiten, sind im Laufe der Zeiten von Freund und Feind, von Bewunderern und Kritikern des Ordens und seines Stifters eine solche Unmenge von Schriften erschienen, daß sie allein eine stattliche Bibliothek bilden.

Nur eine Frage soll an diesem Gedächtnistage von uns beantwortet werden; ist das Werk des heil. Ignatius, die Gründung der Gesellschaft Jesu von der heutigen Entwicklung aus, die die kirchlichen Verhältnisse mit durch das Wirken der Jesuiten genommen haben, ein Glück für das Christentum und die katholische Kirche zumal Deutschlands zu nennen? Die Antwort muß lauten: nein, mag man auf die innerkirchlichen Zustände des Katholizismus schauen, mag man sein Verhältnis zum Protestantismus ins Auge fassen, mag man seine Stellung zu den modernen Staaten prüfend erwägen.

Die geistige Signatur, unter die der ehemalige Militär Junigo de Loyola seine Ordensgründung stellte, war die des Kampfes für Christus und seine Kirche, wie er sie romantisch und militärisch auffaßte. Sein Orden sollte sein eine Miliz Christi, darum nannte er ihn „Hähelein Jesu“ (compañia „Hähelein“, „Hähelein“ nicht „Gesellschaft“ zu überlegen).

Innerhalb des Katholizismus führte er diesen Kampf gegen alles, was nicht streng römischer Geist atmete, was eine freiere Richtung, eine mildere Auffassung, eine nationale Ausgestaltung katholischen Glaubens und Lebens darstellte. Er und sein Orden wurden und sind Vorkämpfer der Richtung im Katholizismus, die man unter verschiedenen Gesichtspunkten als Kurialismus, als Romanismus, als Ultramontanismus bezeichnet.

Kurialistisch (von Curia dem römisch-päpstlichen Hof hergeleitet) war und ist die Lehre über die Verfassung der katholischen Kirche. Um 1556 schon hatte der zweite Jesuitengeneral Rainez, der erste Nachfolger des heil. Ignatius, auf dem Konzil von Trient die Lehre von der Unfehlbarkeit des Papstes vertreten, die Lehre, die mit am stärksten den Katholizismus als Kirche von anderen morgenländischen katholischen wie evangelischen Kirchen unterscheidet. Für die absolute Zentralisierung des Katholizismus im Papst, die, wenn sie von der Kirche redet, den Papst meint, treten die Jesuiten allzeit ein; sie haben ihre Umbildung der altkirchlichen Verfassung im Jahre 1870 mit den Dogmen von der Unfehlbarkeit und Allgewalt des Papstes erreicht.

Romanisch war und ist die ganze jesuitische Auffassung katholischer Frömmigkeit, die sie an Stelle der niedrigeren innerlicheren germanischen Betätigung katholischer kirchlichen Lebens setzen, sie führte zu der Ueberkreibung des heiligen Marien-, Marien- und Herz-Jesu-Kultes, die vielen Katholiken heututage über als ein Uebel erscheint.

Ultramontan war überhaupt die ganze Art ihrer Auffassung des Katholizismus als religiöses Prinzip. Was „jenfeits der Berge“ viellecht gut war, was aber auch dort oft ein geistiges Zurücksinken des Katholizismus in eine überromene Periode religiöser Kulturentwicklung darstellte, haben sie einfach schablonenmäßig auf alle Länder, leider insbesondere auf Deutschland, übertragen. Sie haben

damit die spezifisch germanische Art des Katholizismus, wie sie noch im 18. Jahrhundert stark war, soweit es ging, ausgerottet.

Diese ihre mannigfache Wirksamkeit im innerkirchlichen Leben erklären aber heute auch manche noch etwas freier und nationaler gesinnte Katholiken nicht gerade für eine segensreiche Tätigkeit. Um so mehr hat der kritische Beurteiler des Ordens und seines Gründers Anlaß, heute zu sagen: das Werk des heil. Ignatius war für den Katholizismus selbst kein Glück.

Nicht zum Segen gereichte Ignatius und sein Orden dem Katholizismus fernerhin, von interkonfessionellen Gesichtspunkte aus, wenn man dessen Stellung zum Protestantismus betrachtet. Es ist ja dem Buchstaben nach richtig, daß der Jesuitenorden nicht zur Bekämpfung des Protestantismus gegründet ist. Als Ignatius 1539 seiner Gründung ihre Grundgesetze gab, erkannte er noch nicht klar die Bedeutung, die sie dem Protestantismus gegenüber haben könnten und auch gehabt haben. Aber der Kampf, den Ignatius auf die Fahne seines Ordens schrieb, wandte sich bald gegen den Protestantismus. Das Wort: „Bekämpfung des Protestantismus Gründungszweck der Gesellschaft Jesu“ dürfen wir bei einer wahrhaft geschichtlichen Betrachtungsweise dieser Frage berechtigtweise umändern in den Satz: „Bekämpfung des Protestantismus natürlich, sofort nach der Gründung und der ersten Wirksamkeit sich ergebender Lebenszweck und Arbeitsziel der Gesellschaft Jesu.“ Die Ausrottung des Protestantismus wurde nach das eigentliche und letzte Ziel des Jesuitenordens. Als „Antiführer“ feierten Ordensgenossen des heil. Ignatius diesen; die Bekämpfung des Protestantismus erscheint den eigenen jesuitischen Historikern des Ordens selbst als die mächtigste Aufgabe, als die eigentliche Bewahrung des Ordens. Von dem Gesichtspunkte aus hat man jesuitischerweise Ignatius von Loyola zum eigentlichen Repräsentanten der Gegenreformation gemacht. Die ganze Geschichte des Jesuitenordens ist ein großer, ununterbrochener, hartnäckig geführter Kampf gegen den Protestantismus. Allgemein hat man im Katholizismus die Jesuiten als die grimmigsten, erfolgreichsten Feinde des Protestantismus bezeichnet und würdigt sie heute noch als solche.

So hat der Jesuitenorden, interkonfessionell angefaßt, viel zur Vertiefung der konfessionellen Aufspaltung beigetragen, er hat den Kampf zwischen Protestantismus und Katholizismus verewigen helfen. Er hat dem konfessionellen Gegensatz vielfach die bittere Schärfe gegeben und gibt sie in seinen „Kontroverskatechismen“ heute noch, die so belagertenwert ist für das gemeinsame deutsche Vaterland, Katholiken sind es, die heututage das selbst eingestehen und bebauern.

Ein Anlaß war und ist Ignatius von Loyola und sein Orden auch für das Verhältnis den katholischen Kirche zu den modernen Staaten. Die Jesuiten fanden von jeher und stehen heute noch in ihrem Kampf für Christus und die Kirche dem modernen Staat als autonomer, souveräner, interkonfessioneller Volksperson feindlich gegenüber. Die absolute Selbständigkeit des modernen Staates, die von ihm gewollte Unabhängigkeit von kirchlichen Einflüssen, die von ihm betragte Kirchenhoheit als ausgleichende Gerechtigkeit gegenüber den verschiedenen, in seinem Gebiet bestehenden Kirchengesellschaften, sind ihnen ein Kreuz. Nach ihrer Anschauung muß der Staat, wenn er nicht ein Rebelle sein will, gegen die Autorität, von der er die seine hat, gegen Gott, katholisch sein oder, wenn er es nicht ist, werden. Die Jesuiten waren in der Lehre über das Verhältnis von Staat und Kirche die Vertreter der streng romanisch-kurialistischen Ansicht von der Herrschaft der Kirche über den Staat. Und selbst wo sie mit Rücksicht auf die modernen Verhältnisse diese Lehre in ihrer absoluten Schroffheit mildern mußten, lehren und lehren sie indes noch eine indirekte Abhängigkeit des Staates von der Kirche, die sich nicht trägt mit dem, was der Staat von sich selbst als sein Grundwesen und seine Würdigung versteht. Daß die katholische Kirche also vielfach den modernen Staaten gegenüber mehr oder weniger feindlich gegenüber steht, ist Verdienst oder Schuld, wie man will, der Jesuiten.

So ist, wenn wir die geschichtliche Entwicklung des

Katholizismus seit den Tagen der Reformation und des heil. Ignatius übersehen, das Wirken des Jesuitenordens kein Segen für den Katholizismus geworden. Er hat das innere Leben des Katholizismus nicht auf eine geistigere Höhe geführt, er hat das Verhältnis zum Protestantismus nicht friedlicher gestaltet, er hat die allgemeinen Beziehungen zur modernen Welt und ihrem staatlichen und kulturellen Leben nicht gebessert.

Einsichtige, nicht jesuitisch-romanisch verbildete Kreise sind sich darüber völlig klar. Besser werden kann es für den Katholizismus in Deutschland und seine verschiedenen Lebensbeziehungen nur, wenn dem jesuitisch-romanisch verbildeten Katholizismus gegenüber der deutsche, nationale, friedlich gesinnte Katholizismus mehr wieder zur Kraft kommt.

Daß unsere konfessionellen Verhältnisse vielfach un- befriedigend sind, daß sie zu einer Schwächung deutscher Volkskraft werden, daran trägt sehr viel Schuld das Wirken des Jesuitenordens, das Ueberwuchern des jesuitischen Geistes im Katholizismus.

Und darum war und ist die Person des heil. Ignatius von Loyola und sein Werk, der Jesuitenorden, für den Katholizismus selbst kein Glück.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 30. Juli.

Die Trauerfeier für D. Freiherrn von der Goltz. Am 28. Juli, nachmittags 3 Uhr fand in der Kirche zu Berlin die Trauerfeier für den verewigten Abgeordneten des Evangelischen Oberkirchenrats, Wirklichen Geheimen Rat Propst Prof. der Theologie D. Freiherrn von der Goltz statt. Auf dem Sarge, der vor dem Altar stand, lagen die Ordens des Marienknabens und zahlreiche Kränze. Im Auftrage Ihrer Majestät lagen der Geheimen Regierungsrat von Eifenhart-Rothe und der Oberhofmeister Freiherr von Mirbach Kränze am Sarge nieder. Auch zahlreiche Behörden, darunter das königliche Konfessorium der Provinz Sachsen, und Vereine hatten Kränze gespendet. Unter den Anwesenden bemerkte man den Kultusminister Dr. v. Studt nebst Gemahlin, den Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats Voigt, den früheren Feldprediger D. Richter, den Wirklichen Ober-Konfessorialrat Woelfler, den Unterstaatssekretär Weber, den Ministerialdirektor D. Schwarzkopf, den Wirklichen Geheimen Ober-Konfessorialrat Dr. Spilling, den Präsidenten der Generalinsynode Grafen Fieten-Wustrau, die Generalsuperintendenten D. Braun zu Berlin, D. Biererge aus Magdeburg, D. Oebelin aus Danzig, Zoellner aus Münster i. Westf., den jetzigen Feldprediger Wöfing, die Konfessorialpräsidenten Steinhausen zu Berlin und Casewald aus Magdeburg, Räte des Kultusministeriums und des Evangelischen Oberkirchenrats, die Professoren Wirklichen Ober-Konfessorialrat D. Dr. Weisk und Oberkonfessorialrat D. Dr. Kasten, Bürgermeister Reide und viele andere. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Studentenverbindung Wöfing und der akademisch-theologische Verein hatten mit ihren Fahnen am Sarge Aufstellung genommen. Der Bertramnerchor sang; Siehe wie dahin stirbt der Gerechte; die Gemeinde: Jerusalem, du hochgebaute Stadt. Oberhofprediger Dryander hielt eine Ansprache über 1. Corinth. 4, 1, 2. — Christi Diener und Haushalter — in welcher ein klares und erhabenes Lebensbild des Verewigten gegeben wurde als des treuen Pfarrgeistlichen, des fleißigen Theologen, des talfräftigen und unermüdeten Willkiedes des Kirchenregiments, des warmherzigen Förderers der christlichen Lebenswerke. Auf den Antrag des Chores: Garte meine Seele folgte die Ansprache des Superintendenten Krüger zu Berlin über 1. Mose 24, 56: Galtet mich nicht auf, wenn der Herr hat Gnade zu meiner Hand gegeben, in welcher der Verewigten namentlich mit Rücksicht auf seine 50jährige Tätigkeit als Pfarrer an drei Pfarrkirchen, auf seine staukel seine letzte Krankheit ihrer Ansang nahm, Dankbar gedacht wurde. Zum Schluß sang der Chor: Wenn ich einmal soll scheiden und dann die Gemeinde: Wie herrlich ist die neue Welt. Nach dem kirchlichen der Betriegerinde in der Friedhofstraße folgte der irdischen Hülle des hochverewigten Mannes eine große Menge Leidtragender, die beim Scheiden von den Hinterbliebenen diese nochmals des herrlichen allgemeinen Beileids verdankten, welches das unerwartete Hinscheiden des bis kurz vor seiner letzten Krankheit völlig gesunden hohen kirchlichen Beamten hervorgerufen hat.

Saunpberfammlung der Deutschen Zunerkerfakt. Der große Ausfchuf der Deutschen Zunerkerfakt, die zurzeit nahezu 800 000 Mitglieder umfasst, trat am Freitag





# Bekanntmachung.

Wie sich infolge der beständigen Erhöhung aller Unkosten die bayrischen und böhmischen Brauereien zu einer wesentlichen Steigerung ihrer Verkaufspreise entschlossen haben, ist auch die gesamte norddeutsche Brauindustrie unter dem Drucke der Verhältnisse gezwungen, ihre bisherigen Preise zu erhöhen.

Nachdem die letzten beiden Dezennien neben erheblich gesteigerten Löhnen die mit den grossen sozialpolitischen Gesetzen verbundenen Mehrausgaben auf dem Gebiete der Kranken- und Unfall-, sowie der Alters- und Invaliditäts-Versicherung gebracht haben, nachdem ferner in den letzten Jahren eine sehr bedeutende Verteuerung aller im Brauereibetriebe benötigten Materialien und Utensilien eingetreten ist — kosten doch Kohlen heute 20—30 %, Transportfässer 60—80 %, Lagerfässer volle 100 %, Gummischläuche, Gummischeiden, Flaschen, Futtermittel etc. 30—40 % mehr — hat uns der 1. März d. Js. eine Erhöhung

**des Gerstenzoll von 2 auf 4 Mark,  
des Malzoll von 3,60 auf 5,75 Mark,  
des Hopfenzoll von 14 auf 20 Mark,  
des Haferzoll von 2,80 auf 5 Mark,  
des Pferdezoll von 20 auf 180 Mark**

und endlich der 1. Juli dieses Jahres eine ganz unerträgliche Erhöhung der Brausteuer gebracht, die in ihrer obersten Staffel nunmehr den Betrag von 10 Mark an Stelle der bisherigen 4 Mark pro Doppelzentner Malz erreicht. Nicht genug damit, ist es eine von der Reichsregierung bereits zugestandene Tatsache, dass für das nächste Jahr eine weitere Erhöhung der Brausteuer sogar über die Sätze der ursprünglichen Regierungsvorlage hinaus auf 13,50 Mark pro Doppelzentner Malz bei gleichzeitiger entsprechender Erhöhung der Brausteuer auch in der süddeutschen Brausteurgemeinschaft geplant ist.

Schon die jetzige Erhöhung der Brausteuer kommt bei den meisten Brauereien einer beinahe völligen Kassierung ihres Geschäftsgewinnes gleich, es ist daher eine Existenzbedingung für sie, dass sie die ihnen erwachsenen und erwachsenden Mehrbelastungen wenigstens teilweise durch eine Erhöhung ihrer Bierpreise ausgleichen.

Nach dem Vorgange der Brauereiverbände in Berlin, Chemnitz, Dresden, Hannover, Magdeburg, Cassel, Erfurt etc. hat die Bezirksgruppe Halle a. S. des Leipziger Brauereivereins G. m. b. H. unter gegenseitigem solidarischen Eintreten für einander auch ihrerseits eine Erhöhung des Bierpreises beschlossen.

**Dementsprechend erhöht sich der bisherige Preis um 2 Pfennige für das Liter resp. 1 Pfennig für die Flasche und zwar vom 1. August ab.**

Halle a. S., Leipzig, Dessau, Wittenberg, Bitterfeld, Delitzsch, Cöthen, Cönnern, Merseburg, Schladebach, Eisleben.

**Brauereiverein Leipzig, G. m. b. H., Bezirksgruppe Halle a. S.  
und Flaschenpfandvereinigung.**

10084

## Paul Schauseil & Co.

HALLE A. S.  
BITTERFELD—DELITZSCH—EILENBURG.

Wir vermieten in der in unserem Bankgebäude  
**Halle a. S., Poststrasse Nr. 18**  
nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten

### STAHLKAMMER

stählerne Schrankfächer (Safes)

in verschiedener Grösse und übernehmen ferner zur  
Aufbewahrung in derselben für längere oder kürzere  
Zeit **verschlossene Depots** (Kisten, Koffer usw.).

Vermietungs-Bedingungen sind an unserer Kasse  
erhältlich. [9789]

**Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft.**

Frisch von der Presse:

**Kirschsaft, Himbeersaft,  
Johannisbeersaft**  
**Otto Thieme,**  
Fruchtsaftbrennerei,  
Geiststrasse 11, Tel. 2544.

Bühnen der Kampagne sind  
diese Fruchtsäfte auch bei der  
Herrn Gebr. Luskau, Bernhardtstrasse  
2, Tel. 416, zu haben.

### Rudolfsbad

bei Rudolfsstadt in Thüringen  
an der Bahnhofsstrasse  
Bismarck- (1919) -Wasser.  
Physikalisch - diätetische  
Heilanstalt  
für  
Nerven-, Stoffwechsel-,  
Magen- und Darmkrankheiten,  
auch für  
Erholungsbedürftige und  
Rekonvaleszenten.  
Alle Heilfaktoren. Kleine Patisseriekaffee.  
Prospekte auf Wunsch.  
Dr. Rigler, prakt. Arzt.

### Cordes'sche Bekleidungs- Akademie,

einige wirkliche Akademie  
in Halle, Gr. Steinstrasse 24.  
Gründliche, praktische und mo-  
derne Zuschneide-Kurse für Herren,  
Damen- u. Wägen-Schneiderei.  
Anerkannt beste und erfolgreichste  
Ausbildung der Zuschneider und  
Direktoren. Stielm-Nachweis schnell  
und kostenlos. Kurse im  
Zuschneiden und Anfertigen aller  
Damen- und Kinder-Garderoben,  
sowie Plüsch für den Familien-  
bedarf. — Kurse von 20 Mk. an.  
Prospekte gratis.

### Stadt-Theater-Terrasse.

Heute Montag, den 30. und morgen Dienstag, den 31. Juli,  
abends von 8 Uhr an  
**Grosses Elite-Künstler-Konzert** (Direktion Ludw. Gehrwoge).  
Eintritt 30 Pfg. (Ergebnis C. Meissner).

### Stuttgarter und Wettiner Hof,

Magdeburgerstrasse 5.  
Empfehle vorzügliches Mittagstisch zu 70 Pfg., 1 Mt. u. höher.  
6 Restaurationsäle im Parterre (2 Eingänge). Billard.  
Grosse u. kleine Vereinslokalitäten noch einige Tage frei.  
Beste Lokalitäten für Verbindungen oder Vereinigungen  
abzugeben. Th. Fr. Niemann.

### Raben-Insel. Dienstags und Freitags Militär-Konzert,

nachmittags von 3 Uhr (auch bei ungünst. Witterung),  
ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.  
F. Stade. [9197] E. Kurzhals.

### Wratzke & Steiger Juweliere und Edelschmiede, Königl. Griech. Hoflieferanten Halle a. S., Poststr. 8.

### Je billiger

eine Ware angeboten wird, um so vorsichtiger muss man sein!  
Wer seine Kinder gewissenhaft erziehen will, kauft nicht das  
billigste, sondern das beste, denn das ist auf die Dauer stets  
das vortheilhafteste. Dazu gehören Dr. Oetker's Fabrikate:  
Backpulver, Pudding-Pulver und Vanillin-Zucker à 10 Pfg.  
(8 St. 25 Pfg.). [0297]

**Nur die Marke „Pfeilring“**  
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres  
**Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.**  
Man verlange nur  
„Pfeilring“ Lanolin-Cream  
und weise Nachahmungen zurück.  
**Lanolin-Fabrik [9661]**  
**Martinikenfelde.**  
Charlottenburg, Sauerfer 16.



### Bad Wittekind.

Morgen, Dienstag, nachm. 4 Uhr  
**Kur-Konzert**  
der Kapelle des Pfl.-Regts. Nr. 38.  
Eintritt 35 Pfg.  
O. Wiegert, Kap. Musikdir.

### Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
Gastspiel des  
**Metropol-Ensembles**  
Dir. Max Samst:  
„Heinrich Heine“  
preisgekröntes Lustspiel in  
3 Akten von A. Meis.  
Direktor  
**Max Samst**  
in seiner Glanzrolle als  
Sänger-Operateur und  
Solistenkollektive „Sieg“ wird  
allen Abend.

### stürmisch belagt u. bejubelt!

Sie auf: [0287]  
„Alt-Heidelberg“,  
parodistische Stoffe in 1 Akt  
von H. Busse.

### Zum Herzog

Große Uhrstr. 55.  
**Dienstagabend  
Frei-Konzert**  
mit feenhafter Be-  
leuchtung des Gartens.  
**Auswärtige Theater.**  
Dienstag, den 31. Juli 1906.  
Leipzig (Neues Theater): Mamiell  
Kritische.  
Leipzig (Altes Theater): Gehlhausen.  
Mit 1 Beilage.

Für die Inserate beantwortlich: Paul Schauseil, Halle a. S., Telefon 158.



b. Krauß-Deborne). Die Güter aber kann man ganz gewiss in jeder Hinsicht, und natürlich auch in jeder Hinsicht, nichtig machen. Die meisten Bedingungen sind in der Tat erfüllt; immer ein größeres und die Güter sind überaus schön. Die vorgesehene Siegerliste ist demnach, so fern die Ausführung große Schwierigkeiten bieten dürfte, beides Wagners Vorschläge und die in der Vollendung nahe gebracht. Heinebold Red.

### Wroding Sackhen und Umgebung.

R. Wietzen, 29. Juli. (Selbstmordversuch oder Infall?) Der angehende Steuerrath W. ist in seiner in der Sackhen Straße gelegenen Wohnung eine Kugel von dem Kopf. Diese war an der Stirn abgeprallt und in die Wunde eingeschlagen. Der Verletzten Verwundung beschränkte sich auf den Kopf. Der Verwundete ist nun in ein Krankenhaus gebracht worden, der noch mit fünf schweren Wunden gelitten hat.

R. Wietzen, 29. Juli. (Leber und Nieren). Die Heilige Gemeinde hat beschlossen, das bisher 1848 Mt. betragende Grundgeld der ersten Lehrer und Schülerstelle auf 1480 Mt. zu erhöhen. Wegen der Mithaltheil in Krimpe, Gortleben und Wils abzumachen und dem zweiten Lehrer zu übertragen, dafür aber dessen Grundgehalt auf 1200 Mt. zu erhöhen.

U. Götzen, 29. Juli. (8 Uhr-Adenischluß). Wie in den meisten Schulen, so auch in der hiesigen, ist unter den hiesigen Geschichtslehrern der Wunsch geltend, den 8 Uhr-Adenischluß einzuführen. Zur Zeit ist dieser eine Bitte, die bereits zu viel Unterschieden von Adenischluß zählt, daß in einer demnächst einzuführenden Verammlung ein positives Ergebnis erzielt werden wird und der 8 Uhr-Adenischluß auch in unserer Stadt in kurzer Zeit zur Einführung gelangt.

— Torgau, 29. Juli. (Hinfalle beim Rennen). Am morgigen Abend um 8 Uhr wurde ein Rennen auf dem Rennplatz in Torgau abgehalten. Die Teilnehmer waren 10 bis 12 Mann. Der Sieger war ein Pferd von der Marke 'Torgau', das von dem Reiter 'Torgau' gefahren wurde. Das Pferd war auf der Stelle tot; der Reiter quetschte sich die Schulter.

— Torgau, 29. Juli. (Vehrentenvermesser). Ein in der Torgauer Straße gelegenes Grundstück wurde durch den Eigentümer in zwei Teile geteilt. Die Teilung wurde durch den Vermesser 'Torgau' vorgenommen. Die Teilung wurde am 29. Juli 1906 vollzogen. Die Teilung wurde durch den Vermesser 'Torgau' vorgenommen. Die Teilung wurde am 29. Juli 1906 vollzogen.

U. Götzen, 29. Juli. (Hinfalle beim Rennen). Am morgigen Abend um 8 Uhr wurde ein Rennen auf dem Rennplatz in Torgau abgehalten. Die Teilnehmer waren 10 bis 12 Mann. Der Sieger war ein Pferd von der Marke 'Torgau', das von dem Reiter 'Torgau' gefahren wurde. Das Pferd war auf der Stelle tot; der Reiter quetschte sich die Schulter.

V. Götzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

V. Götzen, 29. Juli. (Bauarbeiten). Die Bauarbeiten an der hiesigen Kirche sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt.

U. Götzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

U. Götzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

U. Götzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

U. Götzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

U. Götzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

U. Götzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

U. Götzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

U. Götzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

U. Götzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

in der Arbeit ein Hindernis abgeben. Der Selbstmörder konnte als der Angehörige und Agt. Sackhen, Vermögensverwalter Kurt Sackhen aus Torgau angesehen werden. Der Selbstmörder ist 30 Jahre alt und war vorher in Torgau und hat sich zuletzt in Wietzen ab zu bewegen.

W. Wietzen, 29. Juli. (Zusammenstoß verunglückt). In dem nahe gelegenen Eisenbahnbusch wurde vorgestern ein Zusammenstoß zwischen zwei Waggonen und zwei Lokomotiven verunglückt. Die Lokomotiven wurden durch den Zusammenstoß zerstört. Die Waggonen wurden durch den Zusammenstoß zerstört. Die Lokomotiven wurden durch den Zusammenstoß zerstört.

W. Wietzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

W. Wietzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

W. Wietzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

W. Wietzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

W. Wietzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

W. Wietzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

W. Wietzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

W. Wietzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

W. Wietzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

W. Wietzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

W. Wietzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

W. Wietzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

W. Wietzen, 29. Juli. (Einführung). Herr Dr. phil. Hermann Stephan ist am 29. Juli 1906 nach dem Amtsdienst in sein neues Amt als Kantor und Organist der hiesigen St. Andreaskirche durch Herrn Superintendenten Roth eingeweiht.

### Wetterbericht.

W. Wietzen, 30. Juli. Wetterbericht vom 30. Juli, morgens 5 Uhr. Die breite Küste hohen Druckes, welche sich gestern von Spanien bis Nordamerika erstreckte, behauptet sich noch; sie behauptet vorwiegend das Wetter in Deutschland, wo es meist heiter, trocken und warm ist, nur stellenweise fanden gestern Gewitter statt. Obwohl im Nordwesten ein 'Ziel' vorhanden ist, erscheint die Fortdauer der herrschenden Witterung zunächst noch gesichert.

Voranschlägliche Wetter am 31. Juli: Vielst. heiteres, trockenes und warmes Wetter. Voranschlägliche Wetter am 1. August: Warmes, zeitweise wolkeniges, vielst. heiteres Wetter; hellwetter Gewitter.

Offizielle Wetter Nachrichten. Wetter-Dienststelle Wroding, (Hinsichtlich der Zeit). Wettervorhersage für den 31. Juli: Still, vorwiegend heiter, trocken, Temperatur nicht erheblich geändert.

### Börsen- und Handelsteil.

— Der Ausschüttung der Bremer Elektrizitätswerke A. G. hat beschlossen, der am 22. August stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 6 % vorzuschlagen.

— Der Ausschüttung der Bremer Elektrizitätswerke A. G. hat beschlossen, der am 22. August stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 6 % vorzuschlagen.

— Der Ausschüttung der Bremer Elektrizitätswerke A. G. hat beschlossen, der am 22. August stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 6 % vorzuschlagen.

— Der Ausschüttung der Bremer Elektrizitätswerke A. G. hat beschlossen, der am 22. August stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 6 % vorzuschlagen.

— Der Ausschüttung der Bremer Elektrizitätswerke A. G. hat beschlossen, der am 22. August stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 6 % vorzuschlagen.

— Der Ausschüttung der Bremer Elektrizitätswerke A. G. hat beschlossen, der am 22. August stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 6 % vorzuschlagen.

— Der Ausschüttung der Bremer Elektrizitätswerke A. G. hat beschlossen, der am 22. August stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 6 % vorzuschlagen.

— Der Ausschüttung der Bremer Elektrizitätswerke A. G. hat beschlossen, der am 22. August stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 6 % vorzuschlagen.

— Der Ausschüttung der Bremer Elektrizitätswerke A. G. hat beschlossen, der am 22. August stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 6 % vorzuschlagen.

— Der Ausschüttung der Bremer Elektrizitätswerke A. G. hat beschlossen, der am 22. August stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 6 % vorzuschlagen.

— Der Ausschüttung der Bremer Elektrizitätswerke A. G. hat beschlossen, der am 22. August stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 6 % vorzuschlagen.

— Der Ausschüttung der Bremer Elektrizitätswerke A. G. hat beschlossen, der am 22. August stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 6 % vorzuschlagen.

### Personalanzeigen.

— Aus den Nachrichten der Provinz Sachsen. Die Pfarreielle zu Leitzkau, Diözese Magdeburg, ist am 1. Juni 1906 frei geworden. Die unterird. der freien kirchlichen Verwaltung und gewährt freier Wohnung. Ein Grundgehalt von 1800 Mt. Zur Stelle gehört eine Kirche.

— Berlin: wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Ehrendoktorwürde wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Ehrendoktorwürde wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen.

— Breslau: wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Ehrendoktorwürde wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Ehrendoktorwürde wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen.

— Rathenow (Pomm.): wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Ehrendoktorwürde wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Ehrendoktorwürde wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen.

— Stettin: wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Ehrendoktorwürde wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Ehrendoktorwürde wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen.

— Torgau: wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Ehrendoktorwürde wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Ehrendoktorwürde wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen.

— Wittenberg: wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Ehrendoktorwürde wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Ehrendoktorwürde wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen.

— Zeitz: wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Ehrendoktorwürde wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Ehrendoktorwürde wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen.

— Zwickau: wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Ehrendoktorwürde wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Ehrendoktorwürde wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen.

— Chemnitz: wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Ehrendoktorwürde wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Ehrendoktorwürde wurde dem größten Forscher A. D. Sackhen die Ehrendoktorwürde verliehen.

**Bericht aus den Landweirtschaftsstellen für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Magdeburg über die landwirthschaftliche Betriebsweise am 30. Juli 1906.**

Artenzahl	Weizen		Gerste		Hafer		Getreide
	1905	1906	1905	1906	1905	1906	
1	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
2	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
3	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
4	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
5	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
6	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
7	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
8	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
9	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
10	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00

**Bemerkungen:** 1 neuer, 2 1800 kg, 3 450 kg, 4 Wintergerste, 5 200 St. neues.

**Produktionsberichte (Eigener Drahtbericht der Hallen Zeitung)**

Reizen per Juli — Sept. 178,00 Mk. Des. 179,00 Mk.  
 Roggen per Juli — Sept. 154,00 Mk. Des. 157,00 Mk.  
 Hafer per Juli 127,50 Mk. September 128,75 Mk.  
 R 1881 per Oktober 56,80 Mk. Dezember 56,80 Mk.

**Briefe von Berlin vom 30. Juli.** (Eigener Drahtbericht der Hall. Zeitg.)  
 Vor Eröffnung des offiziellen Reiches fongentrierte sich das Hauptinteresse der Börse auf amerikanischen Börsen, die vorgestern in New-York anfänglich gestiegen waren. Kaufmann mit 2 1/2% 1% Prozent höher, Kanada 2 1/2% Prozent und Pennsylvania über 1 Prozent besser. Das Interesse in Amerikaner wird hauptsächlich darauf zurückgeführt, daß man der Entwicklung der dortigen Industrie ein erhebliches Interesse fident, und ebenso auf die Erwartung einer ergiebigen Ernte. Nach Behebung der ersten Kurse trat allgemein eine sehr ruhige Haltung bei steigenden Umsätzen ein. Der Rentenmarkt war um Druckeile bis zu 1/2 Prozent niedriger; Pfandbriefe 3/4 Prozent niedriger. Auch in Kontantwerten bezuglich die Abweichungen gegen vorgestern nur

1/2 Prozent und Geringste 1/2 Prozent. Russische Fonds unterändert. Russen von 1902 um 0,10 Prozent höher, Japaner 0,10 Prozent niedriger. Der Pfandbriefmarkt war demnach räftig bei folgenden Ausstellungen. Für die Provinz Sachsen 3/4 Prozent niedriger; Westfälische Pfandbriefe 3/4 Prozent niedriger; Pfandbriefe für die Provinz Sachsen 3/4 Prozent niedriger. Zahl über Wilms 4% Prozent. Bei Berichtsbörsen Börsen frag, Banken abschwächen, Rentenwerte schwächer. Russen von 1902 0,60 Prozent niedriger, 72,50. Privatbanknot 3% Prozent.

**Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.**

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)  
 Duisburg, 30. Juli. Connabend wurde wiederum eine große, für einen Meckermeister in Altkladden bestimmte Gendung minderbewertigen, verdothenen Fleisches angehalten und beschlagnahmt. Der Empfänger wurde verhaftet.  
 Wien, 30. Juli. Die Regierung wird der Meien Nr. 17. zufolge in den Ausgleichsverhandlungen mit Ungarn die Verhaftung der Kajon-Verdächtiger Wasser ansetzen.  
 La Roche-sur-Flou (Dep. Vendee), 30. Juli. Bei der hier stattgehabten Erntefahrt zur Depurierung wurde der Republikaner Lacombe gegen den Konservativen Derouge gemeldet. Der Wahlkreis war vorher durch einen Konstanten vertreten.  
 Petersburg, 30. Juli. Vom Brande der bellig eingedichteten Stadt S y r a n werden jetzt für die öffentliche Gesundheit bekannt. In der Hauptstraße wurden 122 Leichen gefunden, im Hospital verbrannte ein Teil der Kranken. Bei der Dampfmaschine rief ein Student der umstehenden Menschenmenge aus, sie solle sich sofort entfernen, es habe eine Kesselexplosion bevor. Als die Katastrophe wirklich eintrat, beschuldigte man den Studenten, er habe eine Bombe geschleudert, und der Unglückliche wurde in das Feuermeer geworfen und verbrannt.  
 Petersburg, 30. Juli. In 500 A m a wurden bei einer öffentlichen Verammlung über 200 Personen durch Stokolen und zwei Kompanien Infanterie festgenommen und 15 davon ins Gefängnis abgeführt. Der furtz darauf veranstalteten Protestdemonstration wurde von der Polizei ein Ende gemacht, ohne daß es zu Tätlichkeiten kam.  
 Volskaja, 30. Juli. (Medlung der Petersburgischer Telegraphen-Agentur.) Während der U n r u c h e n im Sjemsischen Regimente ist, wie jetzt amtlich festgestellt ist, nur ein Soldat getödtet worden. Verwundet wurden vier Soldaten und ein Zivilist.  
 Teheran, 30. Juli. (Medlung des Reuterischen Bureau.) Der Großvezir ist von seinem Posten zurückgetreten.  
 Anigen (New-York), 29. Juli. Die Schakuppe „Mora“ mit 32 Mann aus Westphalia an Bord, die einer Kufung hierher gemacht hatten, um zu flüchten, lösting bei der Rückfahrt infolge eines heftigen Windstoßes am Äst Mann ertranken.  
 (Schluß des telegraphischen Teils.)

**Kursnotierungen der Berliner Börse vom 30. Juli, 2 Uhr nachmittags.**

Wechsel-Kurse		Eisenbahn-Aktien		Eisenbahn-Obligationen		Eisenbahn-Prioritäten		Schiffahrts-Aktien		Bank-Aktien		Industrie-Papiere	
Paris 3 Monats 80 1/2		Preussische 3% 119,30		4% Nordhann-Verbund 100,00		4% Sächs. Merck. Gold Bhd. 100,00		Hamburg-Amerik. 167,80		Banque de Paris 100,00		Bayerische 100,00	
London 25 1/2		Hannoversche 100,00		4% Sächs. Merck. Gold Bhd. 100,00		4% Sächs. Merck. Gold Bhd. 100,00		Northdeutsche 100,00		Deutsche 100,00		4% Sächs. Merck. Gold Bhd. 100,00	
New-York 100 1/2		Magdeburger 100,00		4% Sächs. Merck. Gold Bhd. 100,00		4% Sächs. Merck. Gold Bhd. 100,00		Bremer 100,00		4% Sächs. Merck. Gold Bhd. 100,00		4% Sächs. Merck. Gold Bhd. 100,00	

**Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 30. Juli, 1 Uhr.**

Dividende 1904/1905		Dividende 1904/1905	
8% Sächsische Staatsbahn	86,700	Leipziger Hypothekbank	148,800
3% Sächsische Staatsbahn	100,000	Sächsische Bank	148,800
4% Sächsische Staatsbahn	100,000	Böhmische Bank	148,800
5% Sächsische Staatsbahn	100,000	Magdeburger Bank	148,800
6% Sächsische Staatsbahn	100,000	Leipziger Bank	148,800
7% Sächsische Staatsbahn	100,000	Leipziger Bank	148,800
8% Sächsische Staatsbahn	100,000	Leipziger Bank	148,800
9% Sächsische Staatsbahn	100,000	Leipziger Bank	148,800
10% Sächsische Staatsbahn	100,000	Leipziger Bank	148,800
11% Sächsische Staatsbahn	100,000	Leipziger Bank	148,800
12% Sächsische Staatsbahn	100,000	Leipziger Bank	148,800
13% Sächsische Staatsbahn	100,000	Leipziger Bank	148,800
14% Sächsische Staatsbahn	100,000	Leipziger Bank	148,800
15% Sächsische Staatsbahn	100,000	Leipziger Bank	148,800
16% Sächsische Staatsbahn	100,000	Leipziger Bank	148,800
17% Sächsische Staatsbahn	100,000	Leipziger Bank	148,800
18% Sächsische Staatsbahn	100,000	Leipziger Bank	148,800
19% Sächsische Staatsbahn	100,000	Leipziger Bank	148,800
20% Sächsische Staatsbahn	100,000	Leipziger Bank	148,800

**Kufeke's Kinder-mehl**  
 vorragend bei Darmkatarrh, Diarrhoe, Brechdurchfall etc.

Mitteilung von der Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

Handl.	Ag-	Handl.-	Ag-
Adler-Aktien	75%	Adler-Aktien	80%
Adler-Aktien	80%	Adler-Aktien	85%
Adler-Aktien	85%	Adler-Aktien	90%
Adler-Aktien	90%	Adler-Aktien	95%
Adler-Aktien	95%	Adler-Aktien	100%
Adler-Aktien	100%	Adler-Aktien	105%
Adler-Aktien	105%	Adler-Aktien	110%
Adler-Aktien	110%	Adler-Aktien	115%
Adler-Aktien	115%	Adler-Aktien	120%
Adler-Aktien	120%	Adler-Aktien	125%
Adler-Aktien	125%	Adler-Aktien	130%
Adler-Aktien	130%	Adler-Aktien	135%
Adler-Aktien	135%	Adler-Aktien	140%
Adler-Aktien	140%	Adler-Aktien	145%
Adler-Aktien	145%	Adler-Aktien	150%
Adler-Aktien	150%	Adler-Aktien	155%
Adler-Aktien	155%	Adler-Aktien	160%
Adler-Aktien	160%	Adler-Aktien	165%
Adler-Aktien	165%	Adler-Aktien	170%
Adler-Aktien	170%	Adler-Aktien	175%
Adler-Aktien	175%	Adler-Aktien	180%
Adler-Aktien	180%	Adler-Aktien	185%
Adler-Aktien	185%	Adler-Aktien	190%
Adler-Aktien	190%	Adler-Aktien	195%
Adler-Aktien	195%	Adler-Aktien	200%
Adler-Aktien	200%	Adler-Aktien	205%
Adler-Aktien	205%	Adler-Aktien	210%
Adler-Aktien	210%	Adler-Aktien	215%
Adler-Aktien	215%	Adler-Aktien	220%
Adler-Aktien	220%	Adler-Aktien	225%
Adler-Aktien	225%	Adler-Aktien	230%
Adler-Aktien	230%	Adler-Aktien	235%
Adler-Aktien	235%	Adler-Aktien	240%
Adler-Aktien	240%	Adler-Aktien	245%
Adler-Aktien	245%	Adler-Aktien	250%
Adler-Aktien	250%	Adler-Aktien	255%
Adler-Aktien	255%	Adler-Aktien	260%
Adler-Aktien	260%	Adler-Aktien	265%
Adler-Aktien	265%	Adler-Aktien	270%
Adler-Aktien	270%	Adler-Aktien	275%
Adler-Aktien	275%	Adler-Aktien	280%
Adler-Aktien	280%	Adler-Aktien	285%
Adler-Aktien	285%	Adler-Aktien	290%
Adler-Aktien	290%	Adler-Aktien	295%
Adler-Aktien	295%	Adler-Aktien	300%

Tendenz: fester.

**Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.**

**Gute Reise!**

Du kannst auf Reisen für Dein Geld Fast alles wie zu Hause kaufen; Vermeide drum, die schöne Welt Mit schwerem Rucksack zu durchschauen. Man giebt Dir Beefsteak überall Und meistens auch ein warmes Bett; Doch nicht Dir mit auf jeden Fall Die Lieblings-Cigarette

**Salem Aleikum!**

Salem Aleikum-Cigaretten Keine Qualität — nur Quantität

**Wuhs wäschi ambsen!**

Stärkstes natürliches Gichtwasser. Gicht, harnsaurer Diathese, Blasenleiden etc. Beste Hilfe bei veralteten Leiden. (8678)

**Gummi-Birkentee!**

ist ärztlich empfohlen gegen jede Sauerzersetzung, Grippe, Nephrit, Blüthen, Gicht, Sommerproben! à Stk. 50 Pf. nur allein bei (8789)

**Albin Hentze, Chemiker-Fabrik.**

**Marinenbad.**

Häusliche Trink-Kuren (auch als Vor- und Nachkuren.) Anerkant beste Wirkung der Heilwässer u. Brunnensalze bei:

**Fettleibigkeit, Magen- und Darmkatarrh, Fetterh., Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Gallenleiden, Fettleber, Harnsaurer Diathese, Blutarmut, Haernorrhoiden, Skrophulose, Frauenleiden, Halsleiden, Zuckerharnruhr, Rachitis, Blasen- und Nierensteine.**

Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien und der Marinenbad Mineralwasser-Vergesung, von letzterer Broschüren gratis.

Depot: Holmbold & Co., Halle a. S. (8742)

